

Liebes Blicklabor Team,

nun schreiben wir Ihnen mal, wie sich das alles hier verändert hat.

Als O eingeschult wurde war noch alles in Ordnung. Nur wurde damals schon deutlich, dass er nicht Lesen wollte.

In der zweiten Grundschulklasse berichtigte uns seine Lehrerin: „O ist ja sonst kein dummes. Irgendwann macht es Blick und er fängt von selber an zu Lesen.“

Darauf warteten wir ganz lange.

Beim Elternsprechtag in der dritten sagte sie zu uns: „Alles gut, bis auf das Lesen.“

Aber sie üben ja auch nicht.“

Das hört man echt nicht gerne von einer Lehrerin.

Es musste also etwas geschehen.

Ab jetzt übten wir täglich eine Stunde Laut Lesen. Das Lesen änderte sich allerdings nicht.

O und ich stritten oft fürchterlich.

Das es ihm schwer viel wusste ich ja, zusätzlich hatte er tägliche Wutanfälle.

In der vierten Klasse verweigerte ihm seine Lehrerin die Gymnasialempfehlung.

Die Leistungen in allen Fächern waren gut.

Nur im Lesen die Note 4. Also gesamt  
Note 3 im Fach Deutsch.

Er wollte allerdings unbedingt auf das  
Gymnasium. Also meldeten wir ihn dort an.

In der fünften Klasse waren die Lehrer ihm alle  
wohlgesonnen.

Die mündlichen Noten waren auf zwei. Allerdings  
war er im schriftlichen deutlich schlechter.

Das verstanden wir nicht. Plötzlich machte er in  
den Diktaten (ab jetzt ungerübt) viele Fehler.

Auch in Mathe verstand er oft die Aufgaben-  
stellung nicht. Seine Wutanfälle wurden heftiger.

Er verweigerte sich, mir seine Hausaufgaben  
zu zeigen, mit mir zu lesen, oder gar zu üben.

Das war die schlimmste Zeit.

Wir hatten keinen Ansatz.

Nachhilfe und Lerntherapeuten konnten nicht  
helfen.

Bei einem Vortrag von Martin Korte, der in seinem  
Buch das Freiburger Blicklabor erwähnte, fand  
ich langsam die Lösung.

In der sechsten Klasse mit der zweiten Fremd-  
sprache wurde es richtig schwer für ihn.

Wir haben ihm immer gesagt, dass er die Schule  
wechseln könne. Das verweigerte er.

Denn er wusste immer das er es kann.

Er konnte die Aufgabenstellung aber oft nicht erkennen.

Im Januar waren wir dann im Bremer Blick-Labor. Sofort wurde erkannt, was ~~das~~ Problem ist. - Blicksprünge - Er konnte nur 5 Buchstaben auf einmal erkennen.

Wir waren alle unendlich erleichtert.

So kann man nicht lernen, lesen, oder erkennen.

Wir fragten uns, wie er überhaupt in die sechste Klasse gekommen war.

Das muss sehr anstrengend für ihn gewesen sein.

Ab jetzt wird alles anders.

Das nun folgende Training absolvierte er gerne. Zusätzlich übten wir nur noch 10 Minuten Lesen.

Das Kind ist jetzt viel ausgeglichener.

Die Wutausfälle werden weniger. Seine Umwelt nimmt er ganz anders wahr. Er orientiert sich neu. Liest Straßenschilder, Buspläne, im Urlaub in Tschechien liest er Preistafeln und sucht günstige Tarife, liest Speisekarten und bestellt sich sein Menü.

Seine Trompetenlehrerin kritisierte ihn oft heftig.

Manchmal war er deshalb demotiviert.

Sie bemerkt jetzt dass er besser seine Noten verfolgen kann.

~~Das~~ sagt, nach dem Ton Training hört er die Tonunterschiede besser.

Wir sind Ihnen sehr Dankbar für Ihre Entdeckung und Forschung.

Der Umgang mit O ist jetzt viel entspannter. Er ist viel ausgeglichener und mit sich zufrieden. Es macht uns allen wieder Spaß.

Das Handicap Lesen traf ihn ja in allen Bereichen. In seiner Freizeit, am Computer usw.

Die Zeit kannte ihm immer davon, weil er mehr als doppelt so lange brauchte als Kinder ohne Blidsprünge.

Die sechste Klasse ist nun auch geschafft.

Mal sehen, vielleicht schafft er ja doch sein Abitur auf dem Gymnasium.

Im Moment ist ihm alles zuzutrauen.

O gibt seine Geräte ungern zurück.

Er hat ein bisschen Angst, dass die „Alte Zeit“ zurück kommt.

Wir Eltern freuen uns jetzt auf seine Zukunft.

Es Grüssen







Name: [REDACTED]

Alter: [REDACTED]

Liebe Eltern,

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bitten wir Sie, uns Ihre persönlichen Erfahrungen mitzuteilen. So können wir entsprechende Änderungen und Verbesserungen in unserem Vorgehen oder bei den Geräten bedarfsgerechter vornehmen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen auf diesem Zettel mit und legen Sie ihn beim Rücksenden des Pakets bei. Vielen Dank!

Mit welchem Gerät trainieren Sie zur Zeit?     Fix     Fono     CountTrain  
 Erst- oder  Ergänzungstraining?

Was hat Ihnen gut gefallen?

*[REDACTED] hat immer gerne trainiert, weil er sich eigentlich immer verbessert konnte.*

*Das hat ihn sehr angespornt.*

Was hat Ihnen nicht gefallen und sollte verändert werden?

*Das Blicklabor Team sollte sich weiter an die Öffentlichkeit trauen. Sie sind auf dem richtigen Weg und können vielen Kindern mit ihren Familien helfen.*

Welche Veränderungen sind Ihnen vielleicht schon während oder nach dem Training bei Ihrem Kind aufgefallen (Leseverhalten, Schreiben, Schriftbild, Rechnen etc.)?

*[REDACTED] meint er könne die Töne besser aus einander halten. Er spielt seit 4 Jahren Trompete.*

Würden Sie befreundeten Eltern, bei deren Kind eine vergleichbare Problematik besteht, das Blick-Labor / Blick-Mobil empfehlen?

Ja, weil... *bä [REDACTED] hatte es nur positive Veränderungen ergeben. Fazit -> sehr empfehlenswert.*

~~Eher nicht, weil.....~~

Platz für weitere Bemerkungen:

*Siehe Anhang*

Ihr BlickLabor - Team